

## **Unbelehrbarer Raubkopierer zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt**

### **Unrechtmäßiges Kopieren kein Kavaliersdelikt laut Gericht**

**Hamburg, 19. Mai 2008.** Ein halbes Jahr ohne Bewährung erhielt ein Videothekenbetreiber aus Solingen für das Vervielfältigen urheberrechtlich geschützter Filme in 16 Fällen. Mit der Schutzbehauptung „Privatkopien“ war der Täter in Berufung gegangen – ohne Erfolg. Auf erhebliche wirtschaftliche Schäden durch Raubkopien verweisend, bestätigte das Landgericht Wuppertal die Entscheidung der ersten Instanz. Es müsse deutlich gemacht werden, dass es sich beim unrechtmäßigen Kopieren eben nicht um ein Kavaliersdelikt handele, argumentierte der Richter. Dabei führte er auch die weite Verbreitung dieses Straftatbestands an.

Als „quasi geschäftsmäßig“ bewertete das Gericht die Taten des Angeklagten. Der hatte zumeist gerade erst veröffentlichte Kinofilme kopiert und die Verleihoriginale dann über eBay verkauft. In der Verhandlung behauptete er jedoch, es habe sich um alte und nicht mehr vermietbare Werke gehandelt. Wegen dieser Lüge sowie Uneinsichtigkeit befand das Gericht die Strafe als angemessen. Ins Gewicht fiel auch eine frühere Verurteilung aufgrund von Urheberrechtsdelikten. Damals, zwischen 2002 und 2003, hatte der heute 42-Jährige mindestens 21 selbst gebrannte Raubkopien über das Internet verkauft. Die Gesellschaft zur Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen e.V. (GVU) hatte das erste Verfahren angestoßen und auch im zweiten Strafantrag gestellt.

Über die GVV:

Die GVV ist eine von den Unternehmen und Verbänden der Film- und Unterhaltungssoftware - Wirtschaft getragene Organisation. Ihre Aufgabe besteht in der Aufdeckung von Verstößen gegen die Urheberrechte ihrer Mitglieder und die Mitteilung dieser Verstöße an die Strafverfolgungsbehörden. Darüber hinaus unterstützt die GVV die Dienststellen der Strafverfolgungsbehörden bei der Durchführung von Strafverfahren sowohl in rechtlicher als auch in technischer Hinsicht. Die GVV leistet Aufklärungsarbeit durch Seminare und Vorträge bei Behörden, Schulen und gesetzgebenden Körperschaften sowie durch die Unterrichtung der Öffentlichkeit über den Inhalt und die Ergebnisse ihrer Arbeit und urheberrechtliche Problemstellungen.

**Pressekontakt:**

GVV

Christine Ehlers

Public Relations

Bramfelder Straße 102a

22305 Hamburg

Tel: 040 / 61 17 92 - 0

Fax: 040/ 61 17 92 - 40

E-Mail: [christine.ehlers@gvu.de](mailto:christine.ehlers@gvu.de)